

Siedlungsraum verwischt Grenze

„Rheintal-Karten“ als Symbol grenzüberschreitender Kooperation. Größtes Problem: Verkehr.

BREGENZ. Der Götzner Bürgermeister Werner Huber sprach in seiner Funktion als Präsident der Rheintalischen Gemeinschaft sogar von einer „historischen Stunde“. Dies rief beim St. Galler Regierungspräsident Willi Haag, beim Chef-Raumentwickler für den Kanton St. Gallen, Ueli Strauss, sowie bei dessen Vorarlberger Fachkollegen Wilfried Bertsch und auch bei Wirtschafts- und Verkehrslandesrat Karlheinz Rüdissler sichtliches Wohlgefallen aus. Der Grund für Hubers Wahrnehmung eines großen Moments: Eine kleine Broschüre mit gelbem Umschlag und dem schlichten Titel „Rheintal-Karten“. Eine gemeinsame kartographische Darstellung des Rheintals unter mehreren Aspekten. Das Rheintal lässt sich als gemeinsamer Lebensraum für 41 Gemeinden, 308.583 Einwohner und einer Gesamtfläche von 59.247 Hektar schon längst nicht mehr durch eine Staatsgrenze trennen. „Eine sehr

„In Stein gemeißelt ist nichts. Aber eine Auffächerung wirft einige Fragen auf.“

WILLI HAAG,
KANTON ST. GALLEN



Die Verkehrsproblematik hat sie in den letzten Wochen zu Partnern gemacht: Karlheinz Rüdissler (l.) und Willi Haag.



FOTO: VOL LIVE/FELIZETER

dynamische Region mit einer intensiven Nutzung in vielerlei Hinsicht“, findet Karlheinz Rüdissler. „Das Rheintal ist ein Chancental“, formuliert es der St. Galler Regierungspräsident Willi Haag.

Viele Themen

„Die Siedlungsentwicklung“, sagt Ueli Strauss, „erfolgt auf beiden Seiten ähnlich.“ Die Rheintal-Karten mit übersichtlich aufbereiteten Basisinformationen zu den Themen Siedlungsentwicklung, Kommunale Raumplanung, Siedlungsstruktur, Grüne Zonen, Arbeitsstätten, Tagespendler, Bevölkerung, Woh-

nungen, Hochwasserschutz, Naturraum, Freizeit und Erholung „sind eine wertvolle Grundlage für Planungsprogramme, eine Basis für abgestimmte Projekte“, urteilt Wilfried Bertsch.

Immer wieder Verkehr

Klar scheint für die Verantwortlichen dies- und jenseits des Rheins, welches das derzeit brennendste Problem ist: der Verkehr. Karlheinz Rüdissler sieht dabei bereits erste Erfolge und verweist in diesem Zusammenhang auf den Ausbau des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs. Dass damit allein

die enorme Verkehrsbelastung vor allem im Bereich Lustenau nicht gelöst werden kann, wissen Rüdissler und Haag allerdings auch. „Wir sind derzeit in einem intensiven Kontakt auf der Suche nach kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation.“

Dass der St. Galler Regierungspräsident Willi Haag dabei einer von vielen Betroffenen geforderten Auffächerung des grenzüberschreitenden Verkehrs eine glatte Absage erteilt hat, will dieser so nicht stehen lassen. „Ich möchte nur darauf verweisen, dass eine Auffächerung

womöglich viele Unzufriedenheit schafft, dass wir nicht wissen, ob wir Fahrzeuge zwingen können, eine bestimmte Route zu nehmen, dass ich die Auswirkungen auf unsere leistungsbezogene Schwerkverkehrsabgabe noch nicht beurteilen kann.“ In Stein gemeißelt sei nichts. Eine nachhaltige Lösung könne jedoch nur eine Entlastungsstraße auf Vorarlberger Seite bringen. Und da wolle er sich nicht einmischen, so Haag.

VN-HK

mehrwissen.vol.at

Rheintal-Karten. Kartographische Darstellung des Siedlungsraums Rheintal.

